

[4.] [Der Zuger Stadt- und Amtsrat] haubtman [Ulrich] Schönn [=Schön, von Menzingen] hat Zue Carl Mooss [=Moos] gesagt der [alt] Seckhelmeister [der Stadt Zug und derzeitige Stadt- und Amtsrat, Johann Franz] Wickhart [=Wickart] habe geredt, wie werdnt die französische [d.h. die Angehörigen der französischen Faktion in der Stadt Zug, deren Hauptexponent Beat Jakob I. Zurlauben war] Morgenss die Sach (.wegen der abstraffung scilicet) vohr der gmeindt[versammlung der Stadt Zug] verquanten".

1) Brandenburg ging dann als Sieger hervor, s. Zurlaubiana AH 135/39 spez. Anm. 1.

AH 135, 29 und 37 - Blatt 29^v und 37 leer

23

[1637?]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN,
ZUR VERWALTUNGSREFORM IN DEN FREIEN ÄMTERN?]¹

"Oberkheitlich [d.h. die VII in den Freien Ämtern reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - betreffende] Sachen ...[:]

[1.] Gibt erlüterung der Urbar [der Freien Ämter]

Die gwonheiten der Buossengrichten:

Tax der buossen underschidenlich.

Landts Ordnung [der Freien Ämter]

[2.] Zwingsschryberyen.

Jtem wye vil sunderbar Zwing [=Herrschaften]:

Alss dietwyl, Rüssegg [=Reussegg] oder Sinss [diese waren Herrschaften von] Lucern:

[Ober-]Rütli gen [der Stadt] Zug

Beinwyl [im Freiamt ist eine Herrschaft der Abtei] Murj.

H [Abt] von Murj [Johann Jodok **Singisen** sowie das] Gotsh[aus] her- matschwyl [=Hermetschwil haben Herrschaften in den Freien Ämtern]:

Gotshus Gnadenthal [hat die Herrschaft in] Nesslibach [=Nesselbach]

Gotshuss [=Stift] Schännis [hat die in] Ni[e]derwyl.

[Das] hus [=Oberamt] khönigsfelden [hat die in] Woljschwyl [=Wohlenschwil].

[Das] Spital Melligen [hat die in] Tägerj [=Tägerig]

[Der] J[unker Gerichtsherr der Herrschaft] Hilffigkhen [=Hilfikon, Johann Melchior **Lussi**, hat auch Rechte in] Sarmistorff

- [Die Herrschaft] Heidegg [deren Gerichtsherr Heinrich **Fleckenstein** war, hat auch Rechte] Jm Amt hitzkhilch
- [3.] Cappitel der Fryen Embtern [die Dekanate Mellingen, Zug-Bremgarten und Hochdorf gemeint]
- [4.] mier [als ich, Beat II. Zurlauben, Landschreiber der Freien Ämter war] nüt überantwortet worden noch Zeigt
- [5.] Khilchenrechnung Zue hizkhilch
Jahrmärcht [in] Richensee. 2 ggl
- [6.] Amts slüth belangendt[:]
Alte gwonheiten der theilung allerhandt gefellen mit den Landtvögten [- von 1635 bis 1637 war dies Jakob **Bircher** und von 1637 bis 1639 Peter **Furrer** -]: Lächenschilling
3. theil: andere sitzgeldt halb.
Cantzlytax fürlegen.
accidentalia für sich selbs sine nomine.
gwalt pot: Thurn [=Gefängnis].
1 M[a]lt[e]r habe[r] Zeenden [der Freien Ämter? im Amt?] Meyenberg.
- [7.] underthanen berüerendt[:]
Die Amts Recht, dorffs Ordnungen:
uebung Jrer grichten: Appellation
ussert Eitters nit buwen gibt fule hüsern:
...[?]² und ...[?]² gute, und böse. ...
- [8.] myne protocoll [- Archivalien! -] behalten. biss Zu myner fortreyssen [1630].
- Nota[:]
- [9.] Gnadenthaler Bereinigung angefangen.
- [10.] [Der Abtei Engelberg] Zeendens undermarchung Zuo Allighkhon
[=Alikon]^{2a}
- [11.] Ettliche schryben wegen Kön[i]gfelden bereinig [von dessen Gütern in den Freien Ämtern] empfangen unnd die so wyth Antriben das ein fortgang nemen soll.
- [12.] Jndenk [das Kloster] Frauenthal mit Sarmisstorff [wo das Kloster Güterbesitz hatte] vilicht Vonnöten: vor 4 Jahren befelch ghan. ...
- [13.] Sölle mich etwan by den sachen so under mir [als Landschreiber der Freien Ämter] uffgloffen auch nit ussschlachen wyl Jch noch hie etc.
- [14.] Nota[:]
- 1[.] Adam mullers [=Müller, aus den Freien Ämtern?] wegen woll befragen mögen: myn bedunkhen:
- 2[.] **Öchslis** [von Göslikon?] sach dess glychen
- 3[.] Mandaten wegen fragen wye vor etwan gebrucht:

135/23-24

[15.] Fridtbruch [zu?] Wollen [=Wohlen?]

[16.] Die verbott der undervögten [der Freien Ämter] limitieren Jn
was sach sy erlauben mögendt
Ussgenommen ... Rechts wegen".

Es folgen Notizen von anderer Hand:

"Ein ... [?]³ undt Ein Silber Kronen für ... zwey Philip
3 ducatj auch fur 2 Philip".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 124/80, wo ähnliche Themen wie hier in AH 135/23 behandelt werden; ob allerdings die Notizen ab Pt. 9 ebenfalls in Zusammenhang mit der Verwaltungsreform stehen oder später hinzugefügt wurden, muss offenbleiben.
- 2)

2a) s. ebenda AH 97/175 Pt. 1

3)

AH 135, 30-31

24

[1629 November 16. - Dezember 10.]

A

NOTIZEN [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.
ZURLAUBEN, ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES LANDVOGTS EBENDA, PETER
TRINKLER]

"Mier ohnwüssendt[:]

[1.] Dem Jaglj Flurj [=Fluri, von Wohlen?] Nüw Recht erlaubt über
ussgemachte sachen. Da er doch gantz Unrecht ghabt.

[2.] dem Gylgen [=Gilg] Von Egenwyl [=Eggenwil] uffschläg geben, die
doch nit ghalten, und Zuo dem er umbs übersehen nit gestrafft
worden ...

[3.] Den Jagli Langen [=Lang, aus dem Amt Hitzkirch?] der vogty er-
lassen wegen des Fenderichen[amt?]¹ ervolget daruss, dz der Fend-
rich wider in wurtshüseren ist, noch mehr betrogen werdendt ...